

Die eigenen Wertvorstellungen reflektieren und für sie eintreten

Inhalts- und Handlungsaspekt

Christliche Denk-, Rede- und Handlungsoptionen mit deren biblischen Grundlagen ►kennen, ►deren Relevanz für das moralische Handeln erklären und ►zum eigenen Leben in Beziehung setzen: [Glaube](#) | [Hoffnung](#) | [Liebe](#) | [Vier Kardinaltugenden](#) | ...

Thematischer Fokus

Der Fokus liegt auf dem Umgang mit Lüge und Wahrheit, daran wird das moralische Handeln erklärt und zum eigenen Leben in Beziehung gesetzt.

Begegnen

B-1 Die Jugendlichen setzen sich mit einer Aufgabe auseinander, die wie folgt formuliert sein kann: „Lügen haben kurze Beine“ sagt ein Sprichwort. Aber ein Mitschüler lügt sich ständig durch den Unterricht und kein Lehrer merkt es. Überlege dir, wann du selbst wegen einer Lüge in Schwierigkeiten gekommen bist und wann dir eine Lüge geholfen hat. Mache eine Fail- und eine Winliste und schreibe Lügen in die jeweiligen Spalten. Was führt dazu, dass man mehr oder weniger lügt? In welchen Situationen fällt es dir leicht zu lügen? Wann nicht? Schreibe deine Erkenntnisse mit den anderen deiner Gruppe auf ein Plakat.

...

Erfahren (Niveau 1 oder 2)

E-1 (N1) Die Jugendlichen lesen in verschiedenen Bibelübersetzungen die genauen Formulierungen der 10 Gebote (Ex 20,2-17 und Dtn 5,6-21) nach und schreiben diejenigen Sätze raus, die sich auf die Begriffe „Wahrheit“ und „Lüge“ beziehen lassen. Danach schauen sie den Film Katholisch für Anfänger zu den 10 Geboten (<http://www.katholisch.de/video/12250-was-sind-die-zehn-gebote>) und vergleichen die Schilderung dort zu den von ihnen herausgeschriebenen Sätzen.

E-2 (N1,2) Die Jugendlichen notieren während eines Tages alle Lügen, die ihnen begegnen. In Gruppen recherchieren sie im Internet, ob es Statistiken und Forschungsergebnisse zum Thema „Lügen“ gibt. Die Erkenntnisse ihres Selbstversuchs sowie der Recherche halten sie auf einem Plakat fest. Anhand der Erkenntnisse bilden die Jugendlichen „Lügenkategorien“ und ordnen verschiedene Lügen diesen Kategorien zu. Die gefundenen Kategorien werden im Hinblick auf folgende Kriterien bewertet: 1. Wie häufig sind Lügen dieser Kategorie? 2. Wie gross sind die Folgen für einzelne oder die Gesellschaft von Lügen dieser Kategorie? 3. Wie schwierig ist es, Lügen dieser Kategorie komplett zu unterlassen? 4. Wie gravierend sind die rechtlichen Konsequenzen, wenn man bei Lügen dieser Kategorie erwischt wird?

E-3 (N2) Schüler stellen sich im Raum auf, verschiedene Fakten aus dem Internet/Alltag werden behauptet, SUS müssen Stellung beziehen, stimmt dies oder nicht (z.B. Einstein war ein schlechter Schüler, Asylsuchende haben eine Ziege geklaut und gekocht, ...)

...

Intensivieren (Niveau 1 oder 2)

I-1 (N2) Aus dem Film „Trolle“ (bei Relimedia) werden 2 oder mehr Kapitel gezeigt und Verständnisfragen erklärt. Eventuell wird die Webseite <http://hoaxmap.org/> angeschaut und entdeckt. Was ist wirklich wahr und wieviel Wahrheit braucht es? Warum halten sich bestimmte Lügen.

I-2 (N2) In Gruppen zu folgenden Fragen diskutieren und Ergebnisse der Gesamtgruppe vorstellen:

1. Gruppe: Warum werden im Internet bewusst Lügen verbreitet?
2. Gruppe: Warum werden in Schule und Freizeit bewusst und unbewusst Lügen und Gerüchte verbreitet?
3. Was ist der Unterschied von Lügen und Falschaussage? Warum macht die Bibel einen Unterschied (8. Gebot)?
4. Wie kann ich mich vor Gerüchten und Verleumdung schützen und was kann ich dagegen tun, wenn es mir passiert?

I-3 (N2) Die Jugendlichen lesen die Geschichte von Jakob (Gen 25,19-34 oder Gen 27,1-45) und seinem Bruder Esau (oder bekommen sie erzählt). Sie teilen sich auf und schreiben die Geschichte aus der Perspektive von Jakob, von Esau, Rebekka und Isaak. Sie diskutieren, wie Gott jemanden, der so mogelt, soviel Verantwortung geben kann. Sie klären zudem in der Gruppe folgende Fragen: Habt ihr euch auch schon einmal wie eine der vier biblischen Personen gefühlt? Ist Wahrheit absolut oder relativ? Wann ist sie dehnbar? Heiligt das Ziel die Mittel? Was für ein Gottesbild begegnet euch hier?

I-5 (N2) Die Jugendlichen lesen die Goldene Regel (Mt 7,12/Lk 6,31) und diskutieren, ob diese Formulierung ausreicht, um den Umgang mit Wahrheit und Lüge, der in den 10 Geboten skizziert ist, zusammenzufassen. Sie skizzieren Dilemma-Geschichten zum Thema „Lügen“. Zwei Gruppen treffen eine Entscheidung für jedes Dilemma, die eine Gruppe, wenn die 10 Gebote eingehalten werden sollen, die andere Gruppe, wenn die Goldene Regel eingehalten werden soll. Die beiden Gruppen tauschen ihre Entscheidungen und die Begründung aus. Am Ende fasst jeder Jugendliche in einem Satz zusammen, ob die Goldene Regel tatsächlich die 10 Gebote vollständig zusammenfasst.

I-5 (N1) Die Jugendlichen erzählen einander Wahrheits- und Lügengeschichten. Sie überlegen, wie man herausfinden kann, ob jemand lügt? Sie notieren Merkmale und Verhaltensweisen, die auf Lügen schliessen lassen.

...

Zeigen (Niveau 2 oder 3)

Z-1 (N2) Die Jugendlichen gestalten einen Ratgeber für Kinder und Jugendliche zum Thema „Lügen“.

Z-2 (N3) Die Jugendlichen gestalten einen Versöhnungsgottesdienst für die ganze Gemeinde zum Bibelvers „Dann werdet ihr die Wahrheit erkennen und die Wahrheit wird euch befreien“ (Joh 8,32).

...

Kommentar

Kaum ein anderes Thema ist für Jugendliche auf der Sekundarstufe so relevant, wie der Umgang mit Wahrheit und Lüge. Mogeln bei Prüfungen, bluffen in überfordernden Situationen, faken von Fotos oder Stories. Die Entscheidung „Lüge oder Wahrheit“ müssen sie täglich irgendwo treffen. Darum ist die Frage nach „Wieviel Lügen ist erlaubt?“ für junge Menschen im Zyklus 3 spannend. Die Kompetenz „eigene Wertvorstellungen reflektieren und für sie eintreten“ wird so lebensnah erarbeitet und kann danach einfach auf andere Werte übertragen werden.